

Tipps für Lehrer
und Kursleiter

Liebe, Sex und Zärtlichkeit

Ein Themenheft
für junge Erwachsene
und Bildungsanbieter

3
a Alphabetisierung
Arbeitswelt
Ausbildung

CHANCEN
erarbeiten

α Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.

Impressum

„Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ – Maike Bücken

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

Projekt „Chancen erarbeiten – a³“

Andreas Brinkmann und Tim Tjettmers (Hrsg.)

Berliner Platz 8-10

48143 Münster



+49 (0)2 51.49 09 96 41



+49 (0)2 51.49 09 96 44



brinkmann@chancen-erarbeiten.de und
tjettmers@chancen-erarbeiten.de



www.chancen-erarbeiten.de

Gestaltung & Layout: Katrin Ziel

Lektorat: Annika Friedemann, Kerstin Schnepfer
und Kim Riek

Unter Mitarbeit von Katja Erzkamp

Münster, Juli 2011

Informationen zum [Haftungsausschluss](#)

Internet | Lehrerheft

CHANCEN
erarbeiten



Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vorstellung der Autorin



Maïke Bucker studiert an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Diplom Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Außerschulische Jugendbildung und dem Nebenfach Psychologie. Ihr Praxissemester absolvierte sie beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. Dort machte sie erste Erfahrungen mit leicht lesbarem Schreiben und entdeckte Ihr Interesse an der Ausarbeitung von Materialien für junge Erwachsene, die Defizite in Ihren Lese- und Schreibkompetenzen aufweisen. Im Rahmen des Praktikums schrieb sie das Themenheft „Internet“ für bildungsbenachteiligte Jugendliche, welches im Juli 2011 veröffentlicht wurde. Das Heft „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ arbeitete sie im Rahmen Ihrer Diplomarbeit aus.



Andreas Brinkmann ist Diplom-Pädagoge und Leiter des Projekts „a³“². Er hat mehrjährige Erfahrung in der Benachteiligtenförderung in den ausbildungsbegleitenden Hilfen. Nach sechsjähriger pädagogischer Tätigkeit in der Jugendarbeit hat er zwei Jahre in der Jugendberufshilfe gearbeitet. Beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung hat er von August 2005 bis Dezember 2007 im Projekt „F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.“³ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Seit 2008 entwickelt und erprobt er zusammen mit seinem Team von „Chancen erarbeiten-a³“ arbeits- und lebensweltorientierte Lehr- und Lernmaterialien⁴ und Lehrkonzepte für Jugendliche und junge Erwachsene. Er gibt Multiplikatorenschulungen zu den Materialien und zu einfacher Sprache und verbreitet die erarbeiteten Ergebnisse.

2) <http://www.chancen-erarbeiten.de/team/projektbereich-ii.html>

3) <http://www.alphabetisierung.de/projekte/abgelaufene-projekte/fan.html>

4) <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte.html>



Tim Tjettmers ist Diplom-Pädagoge und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „a³“⁵. Im Projekt übernimmt er diese Aufgaben: didaktische Gestaltung, Lektorat und Erprobung der Themenhefte⁶ sowie die Entwicklung und Durchführung von Lehrkonzepten und Multiplikatorenschulungen. Für den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. war er bereits in verschiedenen Zusammenhängen tätig, u.a. in den Projekten „F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.“⁷ und „Fachtagung“⁸. In Kooperation mit anderen Einrichtungen führte er für den Bundesverband mehrere öffentlichkeitswirksame ALFA-MOBIL-Aktionen⁹ durch. Zwischen 2008 und 2010 war Herr Tjettmers als Honorarkraft in der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes Alfabit am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung tätig. An der JVA Münster unterrichtet er seit 2008 ehrenamtlich Strafgefangene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten.

5) <http://www.chancen-erarbeiten.de/team/projektbereich-ii.html>

6) <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte.html>

7) <http://www.alphabetisierung.de/projekte/abgelaufene-projekte/fan.html>

8) <http://www.alphabetisierung.de/projekte/abgelaufene-projekte/fachtagungen/>

9) <http://www.alphabetisierung.de/service/alfa-mobil.html>



Bernd Hülsmann (*1978) studierte von 2004–2009 Design mit den Schwerpunkten Grafik und Typografie an der Fachhochschule Münster.

Im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelte er 2009 die Schrift SemikolonPlus.

Diese zeichnet sich durch reduzierte und eindeutige Buchstabenformen für leichteres Lesen aus.

Erwachsenengerecht gestaltet zielt SemikolonPlus darauf ab, das Verwechslungsrisiko ähnlicher Zeichen zu minimieren und leistet so einen Beitrag, Leseanfänger in der Erwachsenenbildung zu motivieren und das Lernen zu fördern.

Das vorliegende Themenheft wird mit dieser Schriftart veröffentlicht

Weitere Informationen unter www.typo.signic.de.



Katrin Ziel (*1984) ist Mediengestalterin für Printmedien und studiert seit 2007 Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Düsseldorf.

Den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. unterstützt Sie seit 2009. Sie hat das Layout der Themenhefte für das Projekt „a³“ entwickelt und arbeitet auch hauptsächlich für dieses Projekt.

Inhalt

Vorwort ☺ S. 7

1. Aufbau des Themenheftes ☺ S. 8
 - 1.1 Einleitung: Allgemeine pädagogische Anregungen Themen „Liebe, Sex & Zärtlichkeit“ ☺ S. 9
 - 1.2 Aufbau der Themenhefte ☺ S. 11
 - 1.3 Die verschiedenen Aufgabentypen ☺ S. 12
 - 1.4 Hinweise zur Nutzung des Themenheftes ☺ S. 14
 - 1.5 Einsatzmöglichkeiten ☺ S. 15
 - 1.6 Inhaltliche Gliederung des Themenheftes ☺ S. 16

2. Links und Verweise ☺ S. 21
 - 2.1 Informationen aus dem Internet ☺ S. 23
 - 2.2 Literaturtipps ☺ S. 28

3. Materialkoffer mit Arbeitsblättern und Methodenvorschlägen ☺ S. 32

Liebe Leserinnen und Leser^a,

wir freuen uns, Ihnen diese Lehrerhandreichung zum Themenheft „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ zur Verfügung zu stellen.

Das Themenheft ist für den Einsatz in Kursen, Klassen, Maßnahmen, Seminaren und Workshops konzipiert, die von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Schulen, Jugendverbänden und Jugendgruppen für die Zielgruppe bildungsbenachteiligter junger Erwachsene angeboten werden.

Für viele junge Menschen spielen die Themen „Liebe“ und „Sex“ eine große Rolle im Leben. Wir möchten mit diesem Heft an den Interessen ansetzen, Diskussionsanstöße liefern und Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis geben. Zudem bieten wir Hintergrundinformationen zur vertieften Auseinandersetzung mit den Themen „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“. Diese Lehrerhandreichung bietet Ihnen Informationen, Vorschläge für Aufgabenstellungen und methodische Anregungen. Am Ende dieser Handreichung finden Sie einen Materialkoffer mit zahlreichen Arbeitsblättern sowie methodischen Vorschlägen. Unter anderem finden Sie darin Gruppenaufgaben, die zur kritischen Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Rollenzuweisungen und Klischees anregen sollen.

Für weiterführende Informationen finden Sie in Kapitel 2 eine kommentierte Linksammlung sowie Literaturempfehlungen unter anderem zu diesen Bereichen:

- ☑ Sexuelle Gewalt
- ☑ Sexuaufklärung – Infos für Lehrende und Eltern
- ☑ Liebe, Sex und Zärtlichkeit – Infos für Jugendliche

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit dem Themenheft und hoffen, dass diese Lehrerhandreichung Ihnen weiterhilft. Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen, Rückmeldungen, Kritikpunkte und Ergänzungsvorschläge, die Sie uns [hier](#)¹⁰ gerne zusenden können. Ihre Rückmeldungen berücksichtigen wir für die weitere Überarbeitung und Aktualisierung. Zum Schülerheft „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ gelangen Sie [hier](#)¹¹.

Ihr Team von „Chancen erarbeiten – a³“
Andreas Brinkmann, Tim Tjettmers und Kerstin Schnepfer

a) In der Handreichung sowie im Themenheft haben wir uns bemüht, geschlechtsneutrale Formen der Ansprache zu wählen. Wenn dies möglich oder nicht dem Leseverständnis abträglich war, wurde aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eingesetzt. Wir bitten alle Pädagoginnen und Lernerinnen, sich gleichermaßen angesprochen zu fühlen.

10) Email an: a.brinkmann@alphabetisierung.de

11)

1. Aufbau des Themenheftes

- 1. Aufbau des Themenheftes ⊕ S. 8
- 1.1 Einleitung: Allgemeine pädagogische Anregungen Themen „Liebe, Sex & Zärtlichkeit“ ⊕ S. 9
- 1.2 Aufbau der Themenhefte ⊕ S. 11
- 1.3 Die verschiedenen Aufgabentypen ⊕ S. 12
- 1.4 Hinweise zur Nutzung des Themenheftes ⊕ S. 14
- 1.5 Einsatzmöglichkeiten ⊕ S. 15
- 1.6 Inhaltliche Gliederung des Themenheftes ⊕ S. 16

1.1 Einleitung

Allgemeine pädagogische Anregungen zu den Themen „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“

Die Themen „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ werden von Lehrkräften, aber auch von Jugendlichen im Unterricht oft mit gemischten Gefühlen angegangen. Während die Lehrkräfte sich unschlüssig sind, welches Wissen bei den Jugendlichen bezüglich Sexualität vorherrscht, haben Schüler oft wenig Lust auf Vorträge über Verhütung, sexuelle Gewalt und ungewollte Schwangerschaft.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema „Sexualität“ ist es wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten, Einstellungen zu hinterfragen und auch Risiken und Probleme zu thematisieren. Aus unserer Sicht sollten aber vor allem die positiven Seiten von Liebe, Sex und Zärtlichkeit in den Vordergrund gestellt werden. Denn schließlich sind damit spannende Fragen und schöne Emotionen verbunden. Bestimmt werden Sie feststellen, dass die Jugendlichen schon über ein großes Repertoire an Wissen über Liebe und Sex verfügen, da es gerade das Internet leicht macht, sich zu informieren. Das muss man aber keineswegs negativ sehen. Das schon vorhandene Wissen kann ein Ansatz sein, sich auszutauschen. Vielleicht ergeben sich dadurch im Unterricht gute Einstiegsmöglichkeiten in das Thema.

Bestimmt werden Sie erleben, dass das Bild der Jugendlichen durch den Einfluss der Medien sehr geprägt und teilweise etwas verzerrt ist. Trotzdem lohnt es sich, gerade bei den Themen „Liebe“ und „Sex“, die subjektiven Meinungen ernst zu nehmen und wenig belehrend auf die Lernenden einzuwirken, sondern sie in ihrem bisherigen Wissen ernst zu nehmen. Das

ist vor allem wichtig, um das Vertrauen der jungen Lernenden zu gewinnen und über Fragen, wie „Was ist Liebe?“ oder „Gibt es Sex ohne Liebe?“ offen diskutieren zu können.

- ✓ „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ sind ebenso spannende wie sensible Themen für den Unterricht. Daher liefern wir Ihnen hier einige Empfehlungen und Fragestellungen für die Bearbeitung dieses Themenheftes:
- ✓ Überprüfen Sie Ihre eigene Haltung. Stehen Sie dem Thema offen gegenüber? Was haben Sie für eine Einstellung zum Thema „Liebe und Sex“? Was hat sich in Hinblick auf den Umgang mit Sexualität von früher bis heute verändert? Wie gehen Sie mit dem Wissen der Jugendlichen um? Wie stehen Sie zu dem Umgang mit Sexualität heute?
- ✓ Begegnen Sie dem Wissen, den Fragen und den Meinungen der Lernenden interessiert, wertschätzend und vorurteilsfrei.
- ✓ Überlegen Sie sich bitte, welche äußeren Umstände die Haltung der Jugendlichen zu dem Thema beeinflussen können (z.B. geprägte Rollenbilder vom Elternhaus, Religion oder kulturelle Herkunft).
- ✓ Jugendliche haben ein Gespür dafür, wenn Erwachsene sich anbieten und versuchen, „jugendstylemäßig“ einen Zugang zu Jugendlichen zu bekommen.

Viele Aufgaben in diesem Themenheft fragen nach der Meinung und sollen zu Diskussionen anregen. Daher können unter den Lernenden manchmal Konflikte entstehen. Besonders dann, wenn verschiedene Auffassungen von Sex und Liebe aufeinandertreffen. Gerade diese lebendigen Diskussionen können, nach unserer Meinung, den Unterricht bereichern und dazu führen, dass Jugendliche sich vertieft mit zentralen Fra-

gen auseinander setzen und voneinander lernen. Wenn wir es mit dem Themenheft schaffen, dass sich Jugendliche mit anderen Meinungen auseinandersetzen, neugierig bleiben und selbst Fragen stellen, haben wir mit diesem Themenheft unser Ziel erreicht.

1.2. Aufbau der Themenhefte

Die einzelnen Kapitel der Themenhefte sind so konzipiert, dass sie auch ohne den Sinnzusammenhang des Gesamttextes gelesen und verstanden werden können. Je nach Interesse der Lernenden kann somit an beliebiger Stelle eingesetzt werden. Es können auch Kapitel übersprungen werden.

Die Kapitel sind stets gleich aufgebaut:

- ✓ Zunächst führt ein Informationstext ins Thema ein. Dieser Text sollte vor Bearbeitung des restlichen Kapitels gelesen werden, denn er bildet die Grundlage für weitere Recherchen sowie die Wortschatz- und Satzbauübungen.
- ✓ Es folgt ein kleiner Textverständnistest. Vielen Teilnehmenden hilft dies, die wichtigen Informationen aus dem Text besser aufzunehmen und zu reflektieren.
- ✓ Im nächsten Schritt werden die Lernenden angeregt, sich weiter zu informieren. Hier gibt es viele Verweise auf Internetseiten, die hilfreiche weiterführende Informationen zum Thema bieten.
- ✓ Am Ende jedes Kapitels folgen die Übungen.

1.3 Die verschiedenen Aufgabentypen

Zu jedem Kapitel, häufig auch zu den Unterkapiteln der Themenhefte, finden Sie Aufgaben, die in drei Schwierigkeitsstufen unterteilt sind. Maßstäbe für die Zuordnung zu den Schwierigkeitsstufen sind insbesondere die unterschiedlichen Anforderungen in Bezug auf die Lesevermögen der Lernenden^b sowie der voraussichtliche Arbeits- und Zeitaufwand bei der Bearbeitung.

Die Aufgaben sind so konzipiert, dass sie möglichst ein ausgewogenes Verhältnis aus Wissensüberprüfung, Schreibaufgaben, Diskussionsvorschlägen und handlungsmotivierenden Ideen darstellen.

Die Bearbeitungsdauer hängt vom jeweiligen Kenntnisstand, Wortschatz und Lesevermögen der Lernenden ab, so dass wir auf eine Einschätzung bezüglich der Bearbeitungsdauer bewusst verzichten.

 **Ein-Punkt-Aufgaben:** Sie erfordern die Wiedergabe des Gelesenen oder das Berichten von eigenen Erfahrungen und Vorwissen.

 **Zwei-Punkt-Aufgaben:** Sie erfordern ein etwas höheres Maß an Reflexion. Die Lernenden werden hier aufgefordert, über das Erlernte nachzudenken und Stellung zu beziehen.

 **Drei-Punkt-Aufgaben:** Aufgaben mit drei Punkten erfordern einen höheren Aufwand an Zeit, Reflexion und Arbeitsaufwand und fordern die Lernenden zu aktivem Handeln auf.

b) Das Themenheft ist ab der Lernniveaustufe 2 geeignet. Sehen Sie hierzu auch: „Orientierungsrahmen Alphabetisierung und Grundbildung“: www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Sonstiges/Orientierungsrahmen-gesamt_dvy.pdf. Die Erläuterung der genannten Lernniveaustufe erfolgt dort ab Seite 12.

Kenntnisstandfragen: Zu Beginn jedes Kapitels steht meist eine Frage, mit der der Kenntnisstand der Gruppe ermittelt werden kann. Nach der Bearbeitung des Kapitels ist es sinnvoll, nochmals auf diese Frage zurückzukommen. Sie können dann gemeinsam mit den Lernenden deren Aussagen zu Beginn des Kapitels und nach der Bearbeitung vergleichen. So können Lernerfolg und Meinungsbildung für die Lernenden sichtbar gemacht werden.

 Die **Verständnisfragen** kommen in der Regel nach jedem Text. Sie dienen dazu das Verständnis des gelesenen Textes zu überprüfen. Die Verständnisfragen zählen zu den Ein-Punkt-Aufgaben.

In den **Suchseln** sind Wörter aus dem vorhergehenden Text versteckt oder Wörter, die mit der Thematik zu tun haben. Die Suchsel sind auch zur Vertiefung der Hauptwortarten (Nomen, Verben) geeignet und um einfache Satzkonstruktionen zu bilden.

Im **Schwedenrätsel** sind die Buchstaben der Wörter, die gefunden werden sollen, in Klammern hinter dem Suchbegriff.

In den **Wortschlangen** sind die zu findenden Wörter vorgegeben. Zusätzlich gibt es eine weiterführende Aufgabe, die dazu anregen soll, Begriffe zu definieren, bzw. mit eigenen Worten zu erklären.

Die Suchsel und Wortschlangen sind mit einem Punkt bewertet. Sie können den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben erhöhen, indem Sie die vorgegebenen Wörter abdecken (lassen).

Dem Themenheft ist ein **Quiz** für die Lernenden beigelegt. Im Stil der Quizshow „Wer wird Millionär?“ kann hier das hinzugewonnene Wissen anhand von Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten überprüft und spielerisch verfestigt werden.

Im Sinne der Förderung der Schriftsprachkompetenz dienen die vorliegenden Aufgaben als Sprech-, Lese- und Schreibanreiz sowie als Übung zum themenbezogenen Wortschatz. Aufbauend auf selbstgeschriebenen Texten der Lernenden können Sie Übungen zur Orthographie und Grammatik anschließen. Diese sind jedoch nicht in den vorliegenden Materialien enthalten, da die unterschiedlich ausgeprägten Schriftsprachkompetenzen der Lernenden eine individuelle Aufgabenstellung erfordern, die Sie zielgenauer selbst entwickeln können.

1.4 Hinweise zur Nutzung des Themenheftes

Der gesamte Text basiert auf einer **Hyperlink-Struktur**, die den Lernenden mit unterschiedlichem Lesevermögen und Wortschatz das Textverständnis erleichtern soll. So kann von den **grün hinterlegten Wörtern** direkt in das angehängte **Glossar** „gesprungen“ werden.

 „Zurückspringen“ aus dem Glossar ist über dieses Symbol möglich. Dabei wird automatisch auf die zuletzt angesehene Seite zurückgesprungen.

Wenn einzelne Kapitel des Themenheftes in ausgedruckter Form genutzt werden sollen, empfiehlt es sich, die dafür benötigten Abschnitte aus dem Glossar ebenfalls zu kopieren und der Druckversion beizulegen. Am besten stellen Sie in den Druckeinstellungen das Seitenformat auf „Hochformat“ und drucken zunächst eine Probeseite aus, um sicher zu stellen, dass das Format Ihren Vorstellungen entspricht.

Zur besseren Anschaulichkeit wurden in verschiedenen Kapiteln **Internetverweise** ebenfalls als Hyperlinks aufgenommen. Bei der Bearbeitung des Themenheftes in virtueller Version an einem PC mit Internetzugang ist es so möglich, durch einen Klick auf den Link, der im Text steht, direkt zur angegebenen Seite im Internet zu „springen“. Dort finden sich weiterführende Informationen, Filmbeiträge o.ä. Diese Links sind **grün und unterstrichen** dargestellt. Wenn Sie entsprechende Seiten des Themenheftes für die Lernenden ausdrucken, werden die Hyperlinks noch einmal in vollständiger Version ausgeschrieben als Fußnote beigefügt, so dass man eventuell später noch einmal darauf zurückgreifen kann.

Quellen und Verweise sind im Themenheft als Endnoten gekennzeichnet. An den eingefügten Bildern befinden sich jeweils Quelle bzw. Autor und die Lizenzart, die durch eine Nummer gekennzeichnet ist. Die verwendeten Bilder fallen entweder unter die GNU-Lizenz für freie Dokumentationen (Lizenz 1), public domain-Lizenz (Lizenz 2) oder Creative Commons-Lizenz (Lizenz 3).

1.5 Einsatzmöglichkeiten

Das Themenheft kann **sowohl online als auch auf dem Papier** und **entweder als Selbstlernmaterial oder für den Unterricht im Kursverband** genutzt werden.

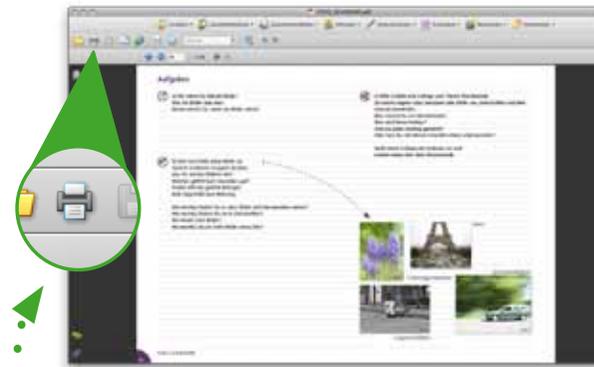
Sie können, auch anhand der unten folgenden Übersicht, die **Kapitel auswählen** die Sie für Ihren Unterricht verwenden wollen. Für die Nutzung in Papierform können Sie die entsprechenden Seiten einfach ausdrucken und vervielfältigen.

Das Themenheft ist so konzipiert, dass Sie es am besten im Format A4 quer ausdrucken. Somit haben Sie direkt zwei Halb-Seiten nebeneinander auf einer DIN A4-Seite. Bei Menschen sehr geringer Lesekompetenz empfiehlt es sich, die einzelnen Halb-Seiten auf DIN A4 auszudrucken. 

Bei der Online-Nutzung ermöglicht die „active pdf“-Form, die Aufgaben am PC zu bearbeiten und sich diese zur Kontrolle oder zur Archivierung auszudrucken. Das Speichern von Dateien ist in dieser Form leider aus technischen Gründen nicht möglich.

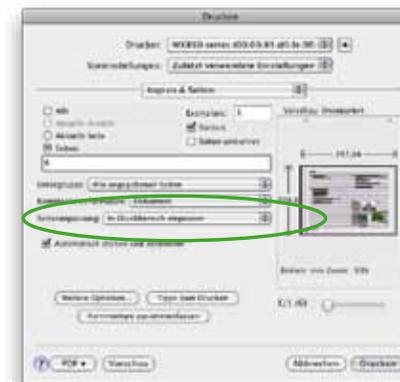
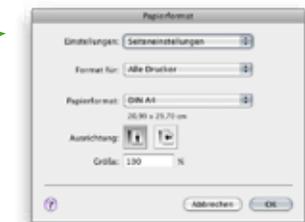
Da viele Videos zur Veranschaulichung eingefügt sind, empfiehlt es sich, für die Arbeit einen PC mit Internetzugang zu nutzen. Auch für die Bearbeitung einiger Aufgaben wird ein Internetzugang benötigt. Da im Kurs nur selten für jeden Lernenden ein Rechner zur Verfügung steht, wird im Kursverband häufig mit ausgedruckten Texten und Aufgaben gearbeitet. Um dennoch die interaktiven Teile des Themenheftes zu nutzen, zum Beispiel um Videos gemeinsam zu schauen, genügt ein internetfähiger Computer samt Beamer.

Seitenansicht im Acrobat Reader

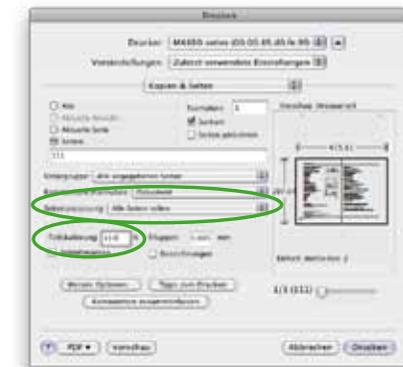


2. Druckersymbol oder über den Reiter Datei > Drucken das Druck-Menü aufrufen

1. Über den Reiter Datei > Seite einrichten das Papierformat festlegen (A4)



3. „In Druckbereich anpassen“ wählen – so werden zwei Halbseiten auf ein DIN A4 Papier gedruckt



4. Soll jeweils eine Halbseite auf ein DIN A4 Papier gedruckt werden, wählen Sie „Alle Seiten teilen“ und tragen Sie 130% bei der Teilskalierung ein

1.6 Inhaltliche Gliederung des Themenheftes

Das Themenheft „**Liebe, Sex und Zärtlichkeit**“ hat insgesamt zehn Kapitel. Das Themenheft ist in zwei Oberthemen unterteilt. In den ersten drei Kapiteln behandeln wir das Thema „**Liebe**“, in den darauffolgenden sieben Kapiteln die Themen „**Sex und Zärtlichkeit**“.

„Liebe“

Nach einem **Vorwort**, das den Lernenden sowohl Einblick in die Struktur des Heftes gibt als auch auf die Inhalte neugierig machen soll, beschäftigt sich das **erste Kapitel** mit dem Thema Liebe. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie zum Beispiel: Woher weiß ich, dass ich verliebt bin? Was ist Liebe? Wer macht den ersten Schritt? Es werden Fragen thematisiert, wie man seinen Schwarm ansprechen kann oder welche Orte sich gut für das erste Date eignen. Nicht zuletzt regen wir die Leser zur Reflexion über sexuelle Orientierungen an und behandeln zum Beispiel Fragen zur gesellschaftlichen Anerkennung von Sexualität.

Das **zweite Kapitel** behandelt Höhen und Tiefen von Beziehungen. Die Leser erhalten Tipps zum Umgang mit Liebeskummer.

Im **dritten Kapitel** mit dem Titel „Liebe kann man nicht erzwingen“ erhalten die Leser Tipps, wie man mit Enttäuschungen und Körben umgehen kann.

„Sex und Zärtlichkeit“

Das **erste Kapitel** thematisiert „Sex und Zärtlichkeit“. Der Leser erhält Antworten auf Fragen zum Thema „Körper“, die sich viele junge Menschen stellen. Die Schüler lernen zudem etwas über den Körper des anderen Geschlechts. Durch Side-Boxen, die Wissenswertes kompakt bündeln, erhalten die Leser Informationen über die erogenen Zonen des anderen Geschlechts.

Um „Das erste Mal“ dreht sich alles im **zweite Kapitel**. Allerdings erfahren die Leser nicht nur etwas über den ersten Geschlechtsverkehr. Sie können sich mit Hintergrundinformationen, Meinungen und Tipps zu den Themen „Zärtlichkeit“ und „Sex“ auseinandersetzen. Außerdem können die Leser sich unter anderem zu den Themen „Orgasmus“, „Stellungen beim Sex“, „Selbstbefriedigung“, „Pornografie“ und „Sexspielzeug“ informieren und sich hierzu eine Meinung bilden.

Das **dritte Kapitel** beschäftigt sich mit dem Thema „Verhütung“. Wir stellen Verhütungsmittel vor. Die Leser können sich eine Meinung zu den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Methoden bilden und sich zu den Kosten der Verhütungsmittel informieren.

Das **vierte Kapitel** beschäftigt sich mit dem Thema der ungewollten Schwangerschaft. In diesem Kapitel beschreiben wir die Möglichkeiten, die sich einem im Falle einer ungewollten Schwangerschaft bieten. Neben der „Adoption und Pflegschaft von Kindern“ behandeln wir das Thema „Schwangerschaftsabbruch“.

Das **fünfte Kapitel** informiert über sexuell übertragbare Krankheiten. Neben der kurzen Beschreibung der Krankheit erläutern wir Möglichkeiten, wie man sich vor ihnen schützen und sie behandeln kann.

Im **sechste Kapitel** behandeln wir das Thema „sexualisierte Gewalt“. Zu Beginn gehen wir auf die Rechte ein, die jeder Mensch in Zusammenhang mit Sexualität hat. Nachfolgend thematisieren wir „sexuellen Missbrauch“ und „Vergewaltigung“. Der Leser erfährt, wo sexueller Missbrauch anfängt und wo Opfer Hilfe finden können.

Zum Abschluss des Heftes zeigen wir den Lesern im **siebte Kapitel** Möglichkeiten auf, Hilfen bei Fragen und Problemen zu erhalten. Wir nennen Unterstützungsangebote zu den wichtigsten Themen rund um „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“. An dieses Kapitel schließt sich der Aufgabenteil und das Glossar des gesamten Themenheftes an.



Liebe

3. Liebe kann man nicht erzwingen

49

Sex und Zärtlichkeit

2. Das erste Mal

- 2. Das erste Mal #S. 72
- 2.1 Küssen und Petting #S. 75
- 2.2 Geschlechtsverkehr #S. 81
- 2.2.1 Der Orgasmus #S. 84
- 2.2.2 Stellungen beim Sex #S. 91
- 2.2.3 Was gibt es noch? #S. 98

71

Sex und Zärtlichkeit

1. Dein Körper – der Körper des anderen

- 1. Dein Körper – Der Körper des anderen #S. 53
- 1.1 Der weibliche Körper – Die Geschlechtsorgane #S. 54
- 1.2 Der männliche Körper – Die Geschlechtsorgane #S. 64

82

Sex und Zärtlichkeit

3. Verhütung

- 3. Verhütung #S. 106
- 3.1 Das Kondom #S. 109
- 3.2 Die Anti-Baby-Pille #S. 114
- 3.3 Der Vaginal-Ring #S. 119
- 3.4 Das Verhütungs-Pflaster #S. 122
- 3.5 Weitere Verhütungsmethoden #S. 125

109

4. Schwanger – was nun?

Sex und
Zärtlichkeit

- 4. Schwanger – was nun? #S. 129
- 4.1 Ungewollte Schwangerschaft #S. 130

6. Sexualisierte Gewalt

Sex und
Zärtlichkeit

- 6. Sexualisierte Gewalt #S. 160
- 6.1 Sexualität und Deine Rechte #S. 160
- 6.2 Vergewaltigung #S. 165

5. Sexuell übertragbare Krankheiten

Sex und
Zärtlichkeit

- 5. Sexuell übertragbare Krankheiten #S. 138
- 5.1 HIV #S. 139
- 5.2 Hepatitis #S. 147
- 5.3 Pilzkrankungen #S. 150
- 5.4 Chlamydien und weitere sexuell übertragbare Krankheiten #S. 156

7. Ärzte und Beratungsstellen

Sex und
Zärtlichkeit

- 7. Ärzte und Beratungsstellen #S. 170
- 7.1 Frauenarzt #S. 170
- 7.2 Männerarzt #S. 175
- 7.3 Beratungsstelle #S. 181

2. Links und Verweise

- 2. Links und Verweise ↻ S. 21
- 2.1 Informationen aus dem Internet ↻ S. 23
- 2.2 Literaturtipps ↻ S. 28

2. Links und Verweise

Im folgenden Teil finden Sie Links und Verweise zum Thema „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“. Da diese Themen sehr umfangreich sind, beschränken wir uns auf eine Auswahl.

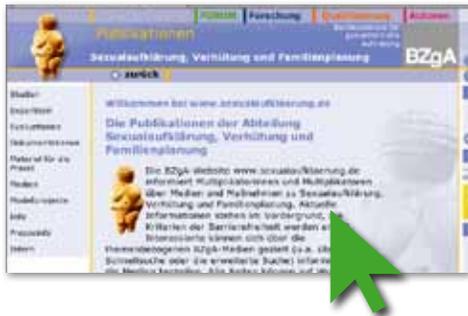
Sollte der Bedarf für weitergehende Informationen zu einem bestimmten Bereich bestehen, finden Sie unter den angegebenen Links und Verweisen Hinweise auf vertiefende Literatur und spezielle Internetangebote.

2.1. Links

Sexualaufklärung – Infos für Lehrende und Eltern



Auf der Seite schule.loveline.de¹⁴ der BZgA, finden Sie zahlreiche kostenlose Materialien und Angebote zur Sexualerziehung.



Die BZgA-Internetseite sexualaufklaerung.de informiert über Themen, wie Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung. Aktuelle Informationen stehen im Vordergrund und durch die Suchfunktion können Interessierte schnell zu den gewünschten Themen Material finden.

14) <http://schule.loveline.de/>
15) <http://www.sexualaufklaerung.de>



Auf der [Homepage](http://www.forschung.sexualaufklaerung.de)¹⁶ stellt die BZgA Ihre Forschungskonzepte und Forschungsstruktur zum Thema „Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung“ vor. Sie können sich über aktuelle Studien, sowie Evaluationsergebnisse informieren.



Auf der [Homepage](http://www.sexwecan.at)¹⁷ wird ein Medienpaket angeboten, das sich an Lehrende der Sexualaufklärung richtet. Neben einem Aufklärungsfilm, steht für Lehrende ein Forum zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

16) <http://www.forschung.sexualaufklaerung.de/1291.html>
17) <http://www.sexwecan.at>



Auf der [Seite](#)¹⁸ der BZgA finden Sie neben Informationen zum Arbeitsbereich der BZgA viele kostenlose Infomaterialien zu Themen wie „Sexualaufklärung, Aidsaufklärung und Schwangerschaftsverhütung“.



„Gib Aids keine Chance“ ist eine von der BZgA ins Leben gerufene Kampagne und beschäftigt sich mit dem Thema der Aids-Prävention. Auf der [Internetseite](#)²⁰ der Kampagne finden Sie Informationen zum Thema „Aids“ und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, sowie Beratungsangebote und interaktive Aufgaben für Jugendliche.



Auf der übersichtlich gestalteten [Seite](#)¹⁹ von pro familia finden Sie Informationen zu Sexualität, Verhütung, Partnerschaft und Schwangerschaft. Die Aufteilung der Infomaterialien für Erwachsene und Jugendliche erleichtert die Suche nach den passenden Infos.



Auf der [Seite](#)²¹ der Aidsberatung hat man die Möglichkeit, sich bei Fragen rund um das Thema „Aids und sexuell übertragbare Krankheiten“ online beraten zu lassen.

18) www.bzga.de

19) www.profamilia.de

20) www.gib-aids-keine-chance.de

21) <http://www.aidsberatung.de>

Liebe, Sex und Zärtlichkeit – Infos für Jugendliche



Die Seite [loveline.de](http://www.loveline.de)²² wurde von der BZgA speziell für Jugendliche entwickelt. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, sämtliche Informationen über Liebe, Sex und Zärtlichkeit zu bekommen. Neben den einzelnen Themen, die jugendgerecht beschrieben werden, gibt es Mitmachaktionen und einen Chat.



Die [Seite](http://www.schwanger-unter-20.de)²³ der BZgA richtet sich an junge Frauen, die schwanger sind, und junge werdende Väter. Die Jugendlichen bekommen hier sämtliche Informationen rund um die Themen „Schwangerschaft“, „Elternwerden und Elternsein“, sowie „Schule, Job und Ausbildung mit einem Kind“. Nicht zuletzt werden finanzielle Aspekte thematisiert.

22) www.loveline.de

23) <http://www.schwanger-unter-20.de>



Die „[Machs mit](http://www.machsmitt.de)“-Kampagne²⁴ wurde 1993 von der BZgA entwickelt. Bis heute ist es wohl die bekannteste Kampagne der Aids-Aufklärung in Deutschland. Neben der Aufklärung steht vor allem im Mittelpunkt, Jugendliche zu motivieren, sich mit Kondomen zu schützen. Die BZgA wirbt mit vielen Plakaten in der Öffentlichkeit für diese Kampagne. Auf der Internetseite der Kampagne haben Besucher die Möglichkeit, sich über das Thema „Aids“ zu informieren, sowie interaktiv eigene Ideen für Plakate entwerfen.



Auf [lovetour.at](http://www.lovetour.at)²⁵ können sich Jugendliche rund um die Themen „Liebe und Sexualität“ informieren. Außerdem können online Fragen gestellt und im Love-Lexikon nach einzelnen unklaren Begriffen zum Thema „Sexualität“ gesucht werden.

24) <http://www.machsmitt.de>

25) <http://www.lovetour.at>



[Dr. Sommer](#)²⁶ zählt nach wie vor zu den bekanntesten Anlaufstellen für Fragen rund um das Thema „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“. Auf der Internetseite der Bravo können sich Jugendliche zu sämtlichen Fragen in Sachen Sex und Liebe informieren, sowie bei Meinungsumfragen und Test mitmachen.

26) www.bravo.de/dr-sommer

Sexuelle Gewalt



Der Verein [Zartbitter](#)²⁷ ist eine Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen. Auf der Homepage des Vereins können sich Jugendliche über das Thema „sexueller Missbrauch“ und wie man sich schützen kann, informieren. Hervorzuheben auf der Seite ist, dass es sämtliche Informationen in 12 verschiedenen Sprachen gibt.

27) www.zartbitter.de/content/index_ger.html

28) <http://www.wildwasser.de>



Auf [wildwasser.de](#)²⁸ geht es um sexuelle Gewalt. Die Seite ist vor allem an weibliche Opfer von sexueller Gewalt, sowie deren Angehörige gerichtet. Besucher der Seite können sich über sexuelle Gewalt und Präventionsmaßnahmen informieren und Opfer haben die Möglichkeit, Hilfe in Ihrer Nähe zu finden oder sich per E-Mail beraten zu lassen.



Die [Lernplattform](http://www.spass-oder-gewalt.de)²⁹ „Spass oder Gewalt“ thematisiert den Umgang mit sexualisierter Gewalt und ist speziell an Lehrende gerichtet, die dieses schwierige Thema mit Ihren Lernenden bearbeiten wollen. Die Plattform besteht aus verschiedenen Aufgaben, die sich jeweils an Mädchen und Jungen richten sowie einer Gruppenarbeit.

29) www.spass-oder-gewalt.de

2.2 Literaturtipps



Uwe Sielert
Einführung in die Sexualpädagogik.
Weinheim und Basel 2005,
187 Seiten,
Beltz Verlag,
14,90 €,
ISBN: 9783407253729

Das Buch eignet sich gut als Einstieg in die Sexualpädagogik. Es gibt einen Überblick über Definitionen und Entwicklungen von Themen und Handlungsfeldern. Der Autor präsentiert in seinem Buch unter anderem empirische Untersuchungen zur Jugendsexualität und geht auf die Bedeutung von Moral und Ethik im Arbeitsfeld der Sexualpädagogik ein. Sie können es [hier](#)³⁰ bestellen.

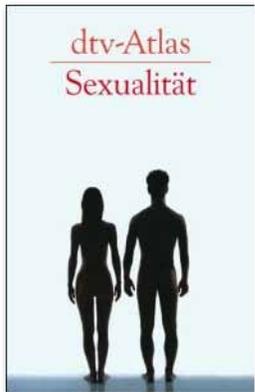
Stefan Timmermanns, Elisabeth Tuide
**Sexualpädagogik der Vielfalt.
Praxismethoden zu Identitäten,
Beziehungen, Körper und Prävention
für Schule und Jugendarbeit.**
Weinheim und München 2008,
244 Seiten,
Juventa Verlag,
19,50€,
ISBN: 9783779920755

Das Buch beinhaltet eine Vielzahl von Methoden für die Sexualpädagogik und bietet eine gute Möglichkeit, praxisbezogen zu arbeiten. Jede Methode wird genau beschrieben, sodass didaktische Anregungen leicht umzusetzen sind. Vor allem die Berücksichtigung von eventuell auftretenden Schwierigkeiten und die gegebenen Hilfestellungen der Autoren, machen das Buch interessant für die Praxis. Sie können es [hier](#)³¹ bestellen.



30) <http://tinyurl.com/3wuk3ff>

31) <http://tinyurl.com/43m5otv>



Erwin J. Haeberle
dtv-Atlas Sexualität.
München 2005,
224 Seiten,
Deutscher Taschenbuch Verlag,
12,50€,
ISBN: 9783423032353

Der dtv-Atlas Sexualität bietet einen umfangreichen Überblick über das sexualwissenschaftliche Grundwissen. Es werden alle wesentlichen Aspekte von Sexualität behandelt und das Buch kann gut als Nachschlagewerk genutzt werden. Sie können es [hier](#)³² bestellen.

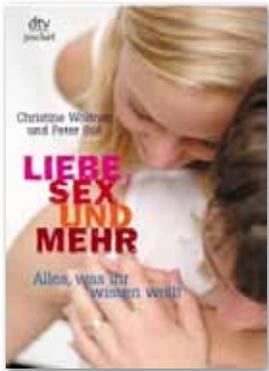
Bettina Weidinger, Wolfgang Kostenwein,
Daniela Dörfler
Sexualität im Beratungsgespräch mit Jugendlichen.
Wien 2006,
218 Seiten,
Springer Wien Verlag,
29,95€,
ISBN: 9783211336182

Das Buch richtet sich an alle, die mit Jugendlichen das Thema „Sexualität“ in der Praxis erarbeiten wollen. Die Autoren geben einen Einblick in die Probleme und Sorgen von Jugendlichen in Sachen Sexualität und zeigen Wege auf, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Sie gehen dabei auf das unterschiedliche Vorwissen von Jungen und Mädchen in Sachen Sexualität ein und geben Tipps, das Thema jugendgerecht zu behandeln. Sie können das Buch [hier](#)³³ bestellen.



32) <http://tinyurl.com/44lr27l>

33) <http://tinyurl.com/3qvl6vw>



Peter Süß, Christine Wolfrum, Jan Roeder,
Hans-Jürgen Feldhaus
Liebe, Sex und mehr.
Alles, was ihr wissen wollt.
München 2005,
248 Seiten,
Deutscher Taschenbuch Verlag,
7,95€,
ISBN: 9783423782012

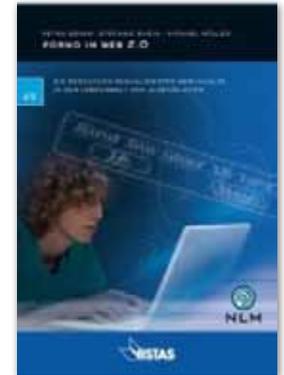
Das Buch richtet sich vor allem an Jungen und Mädchen, die in der Zeit des Erwachsenwerdens stecken und allerhand Fragen in Sachen Liebe und Sex haben. Durch die zahlreichen Beiträge von Jugendlichen können auch Erwachsene das Buch nutzen, um sich ein Bild von den Problemen, Ängsten und Sorgen von Jugendlichen in diesem Alter zu machen. Außerdem gibt das Buch die Möglichkeit, auf eventuell aufkommende Fragen im Unterricht eine jugendgerechte Antwort parat zu haben. Sie können das Buch [hier](http://tinyurl.com/3pame75)³⁴ bestellen.

34) <http://tinyurl.com/3pame75>

Problematische Seiten von Sexualität

Petra Grimm, Stefanie Rhein,
Michael Müller
Porno im Web 2.0:
**Die Bedeutung sexualisierter Web-Inhalte
in der Lebenswelt von Jugendlichen.**
300 Seiten,
Vistas Verlag, 2010
17,00€,
ISBN: 9783891585238

Das Buch beschäftigt sich mit der Problematik von sexualisierten und pornographischen Inhalten des Internets. Für Kinder und Jugendliche sind diese durch die zunehmende Nutzung des Internets im Alltag leichter denn je zu erreichen. Dadurch lässt sich für sie manchmal Realität und Wirklichkeit schwer voneinander trennen. Neben allgemeinen Informationen, stellen die Autoren eine Studie mit Fragen vor, wie Jugendliche auf diese Inhalte im Netz reagieren. Das Buch enthält Interviews mit 14 Experten aus verschiedensten Bereichen. Sie können es [hier](http://tinyurl.com/44zl6t4)³⁵ bestellen.



35) <http://tinyurl.com/44zl6t4>



Ursula Enders
**Zart war ich, bitter war's:
Handbuch gegen sexuellen Mißbrauch.**
512 Seiten,
Kiepenheuer & Witsch, 2009
12,95€,
ISBN: 346203328X

Das Handbuch gegen sexuelle Gewalt beschäftigt sich mit der Problematik sexualisierter Gewalt gegen Kinder. Es zeigt Fakten und Auswirkungen auf, die sexuellen Missbrauch oft nach sich ziehen. Die Autorin beschränkt sich dabei nicht nur auf die Täter- oder Opfersicht, sondern legt beide Perspektiven offen dar. Sie können das Buch [hier](#)³⁶ bestellen.

Luise Hartwig, Gregor Hensen
**Sexueller Missbrauch und Jugendhilfe:
Möglichkeiten und Grenzen
sozialpädagogischen Handelns
im Kinderschutz.**
183 Seiten,
Weinheim und München 2008,
Juventa Verlag,
15,00 €,
ISBN: 3779907356

Interessierten bietet dieses Buch einen differenzierten Einblick in das Thema „Sexueller Missbrauch und Jugendhilfe“. Es gibt außerdem Hilfestellungen beim Umgang mit Opfern von sexuellem Missbrauch und ist ein guter Einstieg in die Jugendhilfepraxis. Das Buch können Sie [hier](#)³⁷ bestellen.



36) <http://tinyurl.com/3gqbl72>

37) <http://tinyurl.com/3er6jxh>

3. Materialkoffer

Hier haben wir für Sie einige Aufgaben und Methoden aus der außerschulischen Jugendbildung und der Erwachsenenbildung zusammengestellt. Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich diese bewähren, um die vielseitigen Facetten aufzugreifen und die unterschiedlichen Meinungen herauszuarbeiten. Viele der Aufgaben sind Gruppenübungen. Dies erleichtert den Schülern über die oft sehr intimen und emotionalen Themen zu sprechen, weil es dann um Gruppenmeinungen geht und nicht Einzelmeinungen und Erfahrungen offen gelegt werden müssen. Dadurch, dass oft die Gruppe nach Geschlechtern aufgeteilt wird und Frauen und Männer getrennt voneinander diskutieren, können Rollenbilder, Erwartungen und Klischees thematisiert werden. Zudem greift dies die Neugier an Einstellungen des anderen Geschlechts spielerisch auf.



1. Mein Traum-Partner

Methodenvorschlag: Die Aufgabe kann als Diskussionsimpuls über Beziehungen dienen. Nachdem die Gruppen ihre Ergebnisse vorgestellt haben, können Sie gemeinsam überlegen, wo es Unterschiede zwischen Frauen und Männern gibt. Was ist Frauen wichtig? Was ist Männern wichtig?

Bitte teilt Eure Gruppe in Frauen und Männer auf und beantwortet die Fragen.

Stellt Eure Ergebnisse den anderen vor.

Stellt Euch Eure Traumfrau oder Euren Traummann vor.

Tragt Eure Ideen unten ein.

Stellt Eure Ergebnisse den anderen vor.

MEIN TRAUMMANN

Darüber sollte ich
mit meinem Partner reden können...

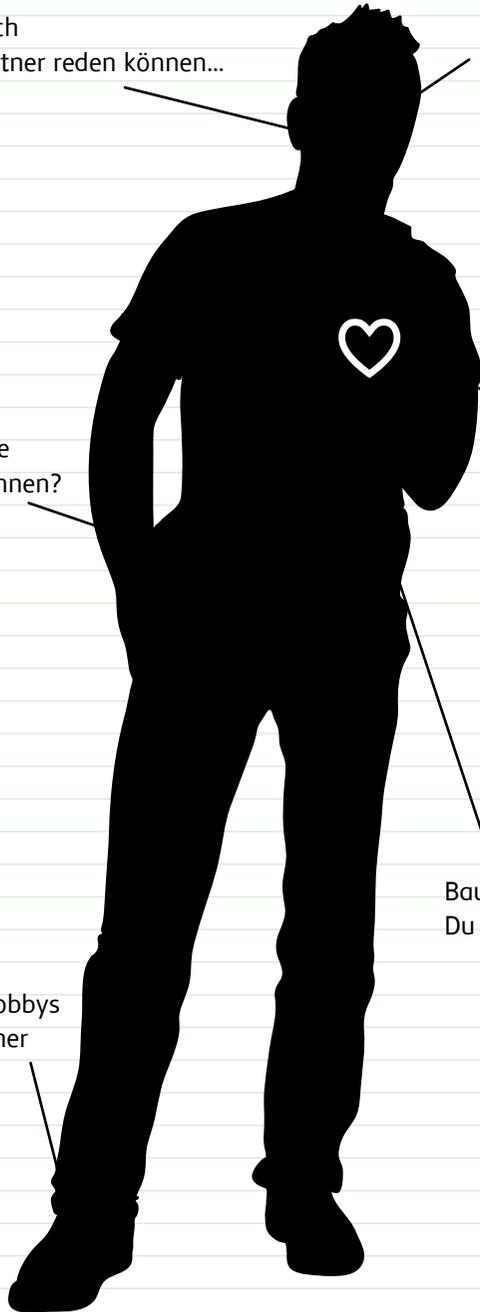
Kopf: Was sollte
Dein Partner im Kopf haben?

Hand: Was sollte
Dein Partner können?

Herz: Welche Charakter-
eigenschaften sollte
Dein Partner haben?

Bauch: Worauf achtest
Du bei Look, Style und Körper?

Füße: Welche Hobbys
sollte Dein Partner
haben?



MEINE TRAUMFRAU

Darüber sollte ich
mit meinem Partner reden können...

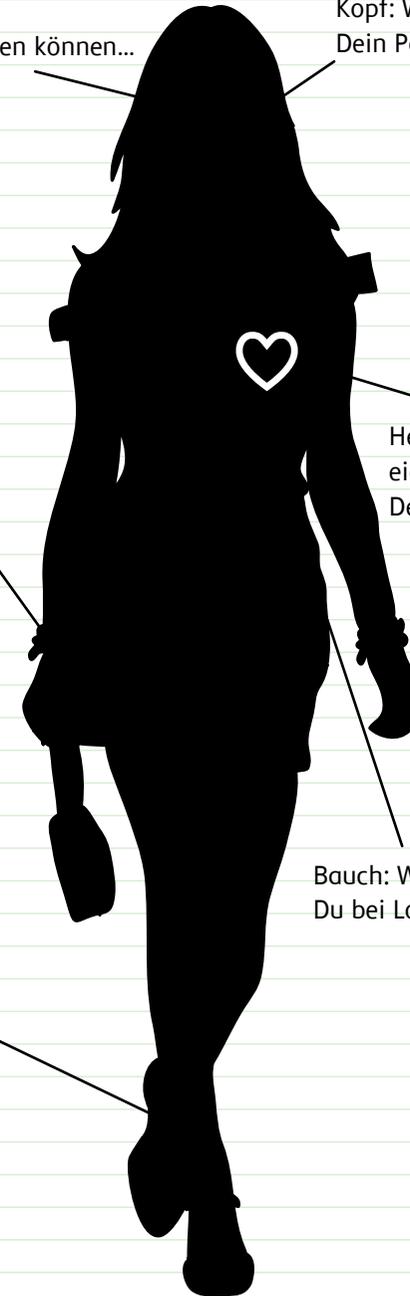
Kopf: Was sollte
Dein Partner im Kopf haben?

Hand: Was sollte
Dein Partner können?

Herz: Welche Charakter-
eigenschaften sollte
Dein Partner haben?

Bauch: Worauf achtest
Du bei Look, Style und Körper?

Füße: Welche Hobbys
sollte Dein Partner
haben?





3. Liebes-Lotto

Methodenvorschlag: Nachdem jeder einzelne Lernende die Aufgabe für sich gelöst hat, können Sie zusammen die Ergebnisse sammeln. Stellen Sie zur Diskussion, warum einige Eigenschaften öfter genannt werden als andere. Beantworten Frauen und Männer die Fragen anders? Welche Eigenschaften werden besonders häufig genannt? Welche spielen keine Rolle?

Bitte schaue Dir die 49 Eigenschaften genau an.
Überlege Dir, welche Eigenschaften Dir bei Deinem Partner wichtig sind.
Kreuze bitte genau sechs an.

<input type="checkbox"/> humorvoll	<input type="checkbox"/> hilfsbereit	<input type="checkbox"/> schlau
<input type="checkbox"/> optimistisch	<input type="checkbox"/> geduldig	<input type="checkbox"/> kinderlieb
<input type="checkbox"/> treu	<input type="checkbox"/> lustig	<input type="checkbox"/> tolerant
<input type="checkbox"/> verständnisvoll	<input type="checkbox"/> mutig	<input type="checkbox"/> ehrlich
<input type="checkbox"/> interessiert	<input type="checkbox"/> lieb	<input type="checkbox"/> offen
<input type="checkbox"/> verlässlich	<input type="checkbox"/> attraktiv	<input type="checkbox"/> zuvorkommend
<input type="checkbox"/> höflich	<input type="checkbox"/> kompromissbereit	<input type="checkbox"/> einfühlsam
<input type="checkbox"/> tüchtig	<input type="checkbox"/> unabhängig	<input type="checkbox"/> selbstständig
<input type="checkbox"/> fleißig	<input type="checkbox"/> ruhig	<input type="checkbox"/> erfolgreich
<input type="checkbox"/> fordernd	<input type="checkbox"/> älter	<input type="checkbox"/> jünger
<input type="checkbox"/> dünn	<input type="checkbox"/> lebhaft	<input type="checkbox"/> stark
<input type="checkbox"/> sexy	<input type="checkbox"/> selbstbewusst	<input type="checkbox"/> zielstrebig
<input type="checkbox"/> tierlieb	<input type="checkbox"/> schweigsam	<input type="checkbox"/> gutaussehend
<input type="checkbox"/> gutherzig	<input type="checkbox"/> bescheiden	<input type="checkbox"/> freundlich
<input type="checkbox"/> aufrichtig	<input type="checkbox"/> großzügig	<input type="checkbox"/> gepflegt
<input type="checkbox"/> aufmerksam	<input type="checkbox"/> zärtlich	<input type="checkbox"/> spontan
<input type="checkbox"/> intelligent		



4. Deine Einstellung zu Liebe, Sex und Zärtlichkeit

Methodenvorschlag: Schneiden Sie die Fragekärtchen aus, sodass keine Frage doppelt beantwortet werden kann. Jede Gruppe darf sich drei Fragen (oder wie es von der Anzahl am besten passt) aussuchen und beantworten. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt in der Großgruppe und kann als Gesprächsimpuls dienen.

Bitte teilt Euch in Gruppen auf.
Schaut Euch die verschiedenen Fragen an
und sucht Euch drei aus,
die Ihr beantworten wollt.
Stellt Eure Ergebnisse den anderen vor.

Sollten Männer auch über Gefühle reden?	Welche Umgebung findest Du ideal für Sex?	Kann man sich beim Chatten verlieben?	Was macht Dich eifersüchtig?	Was geht beim Sex für Dich gar nicht?	Hast Du schon Mal einen Liebesbrief geschrieben?
Sollte man direkt beim ersten Date knutschen?	Wie viele Sex-Partner sollte man in seinem Leben insgesamt haben?	Hast Du Angst vor HIV?	Wie oft kann ein Mann am Tag Sex haben?	Welchen Star findest Du supersexy?	Wie findest Du Prostitution?
Was hältst Du von Pornos?	Geht Sex ohne Liebe?	Ist Aussehen wichtiger als Charakter?	Was ist die faireste Art, mit Deinem Partner Schluss zu machen?	Mit wem redest Du über Sex?	Wer sollte beim Sex oben liegen?
Sollten Männer mit ihren Freundinnen angeben?	Heiraten – ist das noch in?	Kann man einem ansehen, wenn man Sex hatte?	Wann fängt für Dich Fremdgehen an?	Ist Verhütung Männer- oder Frauensache?	Was macht eine Liebesbeziehung für Dich aus?
Kann man Schwule und Lesben am Aussehen erkennen?	Welches Wort aus der Sexuelsprache gefällt Dir richtig gut?	Was ist für Dich ein richtig blöder Anmachspruch?	Wie würdest Du gerne angemacht werden?	Wie würdest Du reagieren, wenn Dein bester Freund/Deine beste Freundin sich als homosexuell outet?	Wie viel Erfahrung im Bett sollte Dein Partner haben?
Wenn man zusammen ist, wie lange sollte man warten bevor man zusammen zieht?	Wer sollte den ersten Schritt machen – der Mann oder die Frau?	Dein One-Night-Stand endet mit einer Schwangerschaft. Was tust Du?	Was hältst Du von One-Night-Stands?	Wie ist es, verliebt zu sein?	Was wäre, wenn Du Dich in einen Außenseiter verlieben würdest?



5. Was tust du, wenn...?

Methodenvorschlag: Erörtern Sie in der Kursgruppe die unten stehenden kniffligen Situationen. Jede Gruppe sucht sich eine Situation aus und beantwortet die Frage. Bei der Vorstellung der Ergebnisse können Sie zu Diskussionen anregen.

Bitte setzt Euch in Gruppen zusammen.
Lest Euch die verschiedenen Situationen durch.
Bitte sucht Euch eine Situation aus und beantwortet die Frage.
Stellt Eure Ergebnisse den anderen vor.

1. Stell Dir vor, Du bist auf einer Party.
Du hast eine interessante Frau
oder einen cool aussehenden Mann entdeckt.
Ihr habt Euch auch schon mal angeschaut.
Du würdest gerne Kontakt aufnehmen,
bist aber ein bisschen schüchtern.
Was könntest Du tun?

2. Du möchtest mit Deiner Freundin
oder Deinem Freund intim werden.
Zuhause wird es schwierig,
weil Deine Eltern sehr neugierig sind.
Wo könntet Ihr stattdessen hingehen?

3. Eine Frau hat sich von ihrem Freund getrennt.
Da hört sie von anderen,
dass er intime Fotos von ihr
ins Internet gestellt hat.
Was könnte sie tun?

4. Stell Dir vor, ein Paar ist gerade erst zusammen gekommen.
Sie treffen sich bei ihr.
Beim Fernsehen fangen sie an zu knutschen.
Es geht immer mehr zur Sache.
Ihr wird klar, was er will.
Sie will aber nicht mit ihm schlafen,
weil ihr das noch zu früh ist.
Gleichzeitig hat sie Angst,
wenn sie nun „Nein“ sagt,
ihn zu verlieren.
Was soll sie machen?

5. Ein Mädchen hat ihren Traumtyp gefunden.
Sie würde gerne mit ihm intim werden.
Aber sie hat Angst,
dass er vor seinen Freunden
mit ihren gemeinsamen Stunden
angeben will und alles rumerzählt.
Sie will nicht als Schlampe dastehen.
Was könnte sie tun?

6. Deine 13-jährige Schwester erzählt Dir,
dass sie jemanden im Chat kennen gelernt hat.
Sie will ihn treffen.
Was denkst Du dazu?
Und was würdest Du ihr raten?

7. Ein Mann hat sich total in eine Frau verliebt.
Bei einer Party traut er sich das erste Mal, sie anzusprechen.
Sie reden lange miteinander.
Er ist aber total betrunken.
Er kann sich am nächsten Tag nicht mehr richtig an das Gespräch erinnern.
Er vermutet, dass er ziemlich Mist erzählt hat.
Er ruft sie an und sie ist total sauer.
Wie kann er die Situation gerade biegen?

8. Du wachst morgens auf und bist überrascht.
Denn du liegst bei jemand anderem im Bett.
Du kannst Dich nicht richtig an die letzte Nacht erinnern.
Und Du weißt so gut wie nichts über die andere Person.
Wie kannst Du die Situation auffangen?



6. Talkshow

Methodenvorschlag: Bei der Präsentation der Gruppe können Sie das Publikum aktiv in laufende Diskussionen mit einbeziehen. Achten Sie darauf, dass die Gruppen sich nur Sachthemen aussuchen, damit die einzelnen Teilnehmer bei „peinlichen“ Themen ihre Intimsphäre wahren können und nicht bloßgestellt werden.

Bitte teilt Euch in zwei Gruppen auf.

Bitte überlegt Euch zusammen ein Thema, zu dem Ihr eine Talkshow machen wollt.

Es sollte um ein Thema aus dem Bereich „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ gehen.

Wählt einen aus Eurer Gruppe aus, der den Moderator spielt.

Fünf andere spielen die Gäste.

Stellt bitte ein paar Fragen zu Eurem Thema zusammen, über die die Gäste diskutieren können.

Setzt Euch vorne zusammen und spielt Eure Talkshow den anderen vor.

Wie finden die anderen Eure Show?

Was hat ihnen gefallen?

Was war nervig?

7. Begriffe erklären

Methodenvorschlag: Diese Aufgabe können Sie als Denk- und Schreibanregung nutzen. Welche Assoziationen haben die Lerner? Welche Begriffe werden besonders häufig gewählt? Wie stark unterscheiden sich die Ideen von den Begriffen?

Bitte bildet kleine Gruppen.

Sucht Euch aus den rechts stehenden Begriffen zwei aus.

Was fällt Euch zu Euren Worten ein?

Bitte schreibt zu jedem Begriff fünf Ideen auf.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sexmonster | <input type="checkbox"/> Tampon |
| <input type="checkbox"/> Zungenkuss | <input type="checkbox"/> Aids |
| <input type="checkbox"/> Heiratsantrag | <input type="checkbox"/> Reizwäsche |
| <input type="checkbox"/> Vorspiel | <input type="checkbox"/> Erogene Zone |
| <input type="checkbox"/> Kondom | <input type="checkbox"/> Petting |
| <input type="checkbox"/> Anmache | <input type="checkbox"/> Das erste Mal |
| <input type="checkbox"/> One-Night-Stand | <input type="checkbox"/> Penisgröße |
| <input type="checkbox"/> Knutschfleck | <input type="checkbox"/> große Brüste |
| <input type="checkbox"/> Verehrer | <input type="checkbox"/> Porno |
| <input type="checkbox"/> Selbstbefriedigung | <input type="checkbox"/> Oral-Verkehr |
| <input type="checkbox"/> Flirten | <input type="checkbox"/> Sex-Spielzeug |
| <input type="checkbox"/> Sex-Shop | <input type="checkbox"/> Romantik |
| <input type="checkbox"/> Striptease | <input type="checkbox"/> Viagra |
| <input type="checkbox"/> Kondomautomat | <input type="checkbox"/> Blümchen-Sex |
| <input type="checkbox"/> Brustbehaarung | <input type="checkbox"/> Sex im Freien |
| <input type="checkbox"/> Sexualekundeunterricht | <input type="checkbox"/> Knackarsch |
| <input type="checkbox"/> Ex-Freund | <input type="checkbox"/> Sixpack-Bauch |
| <input type="checkbox"/> Pille | <input type="checkbox"/> „Ich kann immer!“ |

8. Typisch Frau, typisch Mann

Methodenvorschlag: Sie können diese Aufgabe auf Plakaten bearbeiten lassen. Teilen Sie Zeitungen und Zeitschriften aus und lassen sie die Lernenden typische Gegenstände für Frauen und Männer ausschneiden und auf das Plakat kleben. Die Plakate können von jeder Gruppe vorgestellt werden. Die Aufgabe eignet sich auch für Gruppen, in denen zwischen Mädchen und Jungen Kommunikationsschwierigkeiten herrschen. Welche Geschlechterstereotypen herrschen vor? Welche Gegenstände werden übereinstimmend als „typisch Mann“ oder „typisch Frau“ klassifiziert? Wie kommt es zu diesen Zuordnungen?

Bitte setzt Euch zu zweit zusammen und überlegt Euch zusammen vier Gegenstände, die „typisch Mann“ oder „typisch Frau“ sind. Bitte erklärt kurz, warum eure Gegenstände männer- oder frauentypisch sind. Schreibt Eure Ideen auf. Bitte vergleicht Eurer Ergebnis mit den anderen.

Typisch Mann	Typisch Frau
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

9. Das erste Treffen

Methodenvorschlag: Nach der Vorstellung der Ergebnisse können Sie mit der gesamten Gruppe überlegen, wo es Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede bei den Fragen der Frauen und Männer gibt. Worauf achten Frauen beim ersten Treffen? Worauf achten Männer beim ersten Treffen? Hier können gegenseitige Lerneffekte angestoßen werden.

Bitte teilt Eure Gruppe in Männer und Frauen auf. Jede Gruppe überlegt sich zusammen fünf Fragen, die das erste Treffen mit dem Schwarm betreffen. Welche Fragen würdet Ihr Eurem Schwarm beim ersten Treffen stellen? Was wollt ihr auf jeden Fall vom Schwarm wissen? Wenn Ihr fertig seid, stellt Eure Fragen der anderen Gruppe und umgekehrt. Wenn Ihr die Antworten der Frauen und der Männer vergleicht: Wie viele Übereinstimmungen gibt es? Welche Fragen findet Ihr besonders gut?



10. Heiratsantrag

Methodenvorschlag: Sprechen Sie mit der Gruppe zunächst über das Heiraten an sich – ob die Teilnehmer sich für die Zukunft ein Leben in einer Ehe vorstellen können, ob sie aus ihrem Familien- oder Bekanntenkreis Beispiele von langfristig funktionierenden Beziehungen kennen oder ob sie ein Zusammenleben ohne Heirat besser finden. Im Anschluss an die Aufgaben können Sie mit den Teilnehmern reflektieren, was ihnen bei der Aufgabenbearbeitung leicht bzw. schwer fiel und ob sie genaue Vorstellungen darüber haben, wer wie einen Antrag zu machen hätte.

Überlege für Dich:

Du bist mit Deinem Freund / Deiner Freundin schon lange genug zusammen und möchtest ihm / ihr jetzt einen Heiratsantrag machen.

Wie könntest Du das machen?

Welchen Ort würdest Du wählen?

Was würdest Du sagen?

Was würdest Du tun, damit Dein Partner den Antrag auch ganz bestimmt annimmt?

Schreibe Deine Ideen auf.

Berichtet einander von Euren Ideen.

Wer hat den romantischsten Vorschlag?

Welche ist die originellste Idee?

Haftungsausschluss

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu eigen.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.

Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.